

SAISON 2018

REGLEMENT



Inhalt

Präambel.....	3
Anerkennung des Reglements	3
1. Allgemeine Regelungen	4
1.1 Startberechtigung.....	4
1.2 Nennung	4
1.3 Anzahl der Teilnehmer	4
1.4 Absage, Verschiebung oder Abbruch der Veranstaltung.....	4
1.5 Gruppen und Klasseneinteilung.....	4
2. Veranstaltungsablauf	5
2.1 Allgemeines.....	5
2.2 Offizielle	5
2.3 Ablauf der Veranstaltung	5
2.3.1 Technische Abnahme	5
2.3.2 Fahrerbriefing	6
2.3.3 Trainings-, Qualifikations- und Finalläufe.....	6
2.3.4 Battles.....	6
2.4 Beschaffenheit der Strecke	7
2.5 Streckenmarkierung.....	7
2.6 Signalflaggen	7
2.7 Fahrerlager.....	7
3. Verhaltensregeln	8
4. Verstöße gegen das Reglement	8
5. Strafen und Sanktionen.....	9
6. Meisterschaft und Prämierung	9
7. Judging	9
7.1 Ergänzungen zum Judging.....	10
7.2 Punktevergabe	11
7.3 Battle Judging	11
7.4 Wertungsstrafen	12
8. Proteste.....	12
8.1 Einspruchsfrist.....	12
8.2 Einspruch, Proteste und Berufung	12
8.3 Entscheidungen durch die Rennleitung.....	12
9. Technisches Reglement.....	12
9.1 Zugelassene Fahrzeuge	12



9.2 Reifen.....	13
9.3 Fahrwerk.....	13
9.4 Chassis.....	13
9.5 Motor.....	13
9.6 Antriebsstrang.....	13
9.7 Seitenfenster und Schiebedächer.....	13
9.8 Fahrzeugbeleuchtung.....	14
9.9 Bremsanlage.....	14
9.10 Fahrerbekleidung und Helm.....	14
9.11 Sitze und Gurte.....	14
9.12 Abschlepphaken.....	14
9.13 Sicherheitszelle.....	14
9.14 Lärmgrenze.....	14
9.15 Aufhängung und Lenkung.....	14
9.16 Handbremse.....	15
9.17 Aerodynamische Anbauteile.....	15
9.18 Feuerlöscher und Batterie.....	15
9.19 Tank.....	15
9.20 Projekte und Umbauten.....	15
10. Einverständniserklärung zu Werbe- und Fernsehrechten.....	15
11. Presseakkreditierung.....	15
12. Haftung / Versicherung.....	16

Präambel

Die DRIFT.de Drift Series verfolgt das Ziel, einen festgelegten Parcours möglichst fehlerfrei im Drift zu absolvieren. Um Chancengleichheit und Sicherheit zu gewährleisten, kann dieses Reglement zu jeder Zeit in seinen Einzelheiten geändert, ergänzt oder ersetzt werden.

Anerkennung des Reglements

Gemeldete und startberechtigte Fahrer sowie Gäste der Veranstaltung sichern zu, das Reglement gelesen zu haben, anzuerkennen und zu befolgen. Veranstaltungen im Clubsport Driftsport (Automobil) werden nachfolgenden Bestimmungen durchgeführt, denen sich alle Bewerber und Fahrer durch ihre Nennung beziehungsweise Einschreibung unterwerfen:

- der Clubsport-Grundausschreibung abrufbar unter: www.clubsport-motorsport.de
- den DMSB-Umweltrichtlinien
- den Anti-Doping Bestimmungen der NADA
- der DMSB-Rahmendausschreibung für Clubsport-Wettbewerbe in ihrer aktuellsten Fassung
- den vorliegenden Serienbestimmungen inklusive Änderungen und Ergänzungen
- den Ausschreibungen und Ausführungsbestimmungen der Veranstalter inklusive Änderungen und Ergänzungen

1. Allgemeine Regelungen

1.1 Startberechtigung

Teilnahme- und wertungsberechtigt sind alle Fahrer, die mindestens im Besitz eines Führerscheins der Klasse B sowie einer Nationalen Lizenz Stufe C oder C Plus beziehungsweise DMSB-Startzulassung (DSZ) via DMSB-APP des DMSB sind.

1.2 Nennung

Jeder Teilnehmer ist startberechtigt, sofern er bis zum Nennschluss eine gültige Nennung zur DRIFT.de Drift Series abgegeben hat, die technische Abnahme, laut des Reglements, bestanden wurde und Punkt 2.1 erfüllt ist. Für die DRIFT.de Drift Series ist der Nennschluss das Ende der technischen Abnahme.

Der Vertrag zwischen dem Teilnehmer und der DRIFT.de Drift Series kommt durch das Akzeptieren der allgemeinen Geschäftsbedingungen zustande.

Die DRIFT.de Drift Series hält es sich vor einen vorzeitigen Nennungstermin zu ermäßigtem Nenngeld auszuschreiben. Die Rechnung und Bestellbestätigung zählt als Nennungsbestätigung.

Nenngeld, welches bezahlt wurde ist Reuegeld und wird bei Absage oder Verlegung der Termine erstattet. Die DRIFT.de Drift Series hält es sich vor Nennungen abzulehnen und bereits geleistete Zahlungen zurückzuerstatten.

Eine mündliche oder gar fernmündliche Anmeldung ist nicht zulässig.

Ein Doppelstart ist möglich, muss aber vorab mit dem Veranstalter abgesprochen werden.

1.3 Anzahl der Teilnehmer

Die Teilnehmeranzahl unterliegt einem Limit. Wenn das Limit erreicht ist, wird eine Warteliste erstellt. Startplätze von Fahrern, die nicht starten, werden an die Fahrer an der Warteliste vergeben.

1.4 Absage, Verschiebung oder Abbruch der Veranstaltung

Zwischenfälle, die nicht vorhersehbar sind, wie höhere Gewalt - Umstände, die der Veranstalter nicht verantworten kann, können die Absage, Verschiebung oder den Abbruch nach sich ziehen.

Diese Ereignisse können auch während der Veranstaltung eintreten und den vorgegebenen Zeitplan verzögern.

Teilnehmer haben keinen Anspruch auf ausgefallene Elemente der Veranstaltung. Die DRIFT.de Drift Series behält sich vor Veranstaltungselemente zu verschiedenen Zeiten und an unterschiedlichen Orten durchzuführen.

Bereits bezahltes Nenngeld wird bei Absage oder Verschiebung der Veranstaltung erstattet.

1.5 Gruppen und Klasseneinteilung

Für die Saison 2018 sind zwei Klassen vorgesehen.

Die Street-Klasse ist für Driftsport Einsteiger und Fahrer mit straßenzugelassenen, beziehungsweise leicht modifizierten Fahrzeugen geeignet.

Die Club-Klasse ist für Fahrer mit weiter entwickelten Drift-Fähigkeiten und stärker modifizierten Fahrzeugen geeignet.

Gruppen und Klassen können vom Veranstalter eingeteilt und zusammengelegt werden.

2. Veranstaltungsablauf

2.1 Allgemeines

Zu der DRIFT.de Drift Series zählen drei (3) Veranstaltungen, davon ist ein (1) Lauf ein (1) Streichresultat:

23. - 24. Juni 2018

22. - 23. September 2018

27. - 28. Oktober 2018

2.2 Offizielle

- Rennleiter
- Technischer Kommissar
- Streckenposten
- Judges
- Rennleitungsassistenten im Vorstart
- Personal im Bereich Fahrerlager, Streckensicherung und Zuschauerbereich

Alle Positionen müssen benannt und besetzt sein.

Die Organisation unterliegt der Leitung der Geschäftsführung von DRIFT.de und ist für die Durchführung der einzelnen Veranstaltung zuständig.

2.3 Ablauf der Veranstaltung

Jede Veranstaltung beinhaltet:

- Technische Abnahme
- Briefing
- freies Training
- Qualifikationsläufe
- Finalläufe

Je nach Programmverlauf der Veranstaltung kann das Programm weitere Punkte wie zum Beispiel Drifftaxifahrten beinhalten.

2.3.1 Technische Abnahme

Nach der Anmeldung hat jeder Teilnehmer sein Fahrzeug einer Sichtprüfung vorzuführen. Der Teilnehmer ist für sein Fahrzeug und dessen einwandfreie Funktionsfähigkeit verantwortlich.

Nach der Sichtprüfung erhält jedes Fahrzeug einen Nachweis in Form einer Markierung am Fahrzeug. Dieser Nachweis ist gültig für das jeweilige Veranstaltungswochenende und wird an jeder Veranstaltung wiederholt.

Anbauteile wie Kotflügel und Haube müssen montiert sein. Hauben können nach Absprache und Genehmigung durch die Rennleitung entfernt werden. Die Fahrzeuge haben vor Beginn des Wettbewerbs in einem ansehnlichen Zustand zu sein. Fahrzeuge, die diesem Reglement nicht entsprechen, werden nicht zugelassen.

Sollte ein Fahrzeug aufgrund eines Unfalls Beschädigungen aufweisen, wird eine erneute Sichtprüfung nach erfolgreicher Reparatur vorgenommen.

Modifikationen welche nachträglich an den Fahrzeugen vorgenommen werden, müssen erneut geprüft werden.

Während der technischen Abnahme, darf nur ein (1) Vertreter des Teams anwesend sein.

2.3.2 Fahrerbriefing

Während der Veranstaltung werden Fahrerbriefings abgehalten, diese sind für alle Fahrer verpflichtend.

Eine Anwesenheitsliste wird geführt und von den Fahrern mit Unterschrift bestätigt.

Wer gegen die Anwesenheitspflicht verstößt und unentschuldig fehlt, wird mit einem Startverbot bestraft.

Alle Fahrer haben in ihren Overalls zu den Briefings zu erscheinen.

2.3.3 Trainings-, Qualifikations- und Finalläufe

Die Fahrer müssen die Läufe mit einem, dem Reglement entsprechenden Fahrzeug, in der entsprechenden Fahrzeugklasse absolvieren.

Jede Veranstaltung beinhaltet ein freies Training und einen Qualifikationslauf.

Eine Nichtteilnahme beziehungsweise ein nicht beendeter Trainingslauf hat kein Teilnahmeverbot zu Folge.

Über Unterbrechung, Abbruch oder Wiederholung eines Laufes entscheidet die Rennleitung.

Vermeintliche Missstände an der Strecke müssen vor der Fahrt beim Veranstalter angezeigt werden.

Die Trainingsläufe werden je nach Klasse im Open-Pitlane System gefahren.

Der Veranstalter hat das Recht Startnummern und eine Reihenfolge festzulegen.

Jeder Teilnehmer hat eine Warm-Up Runde und drei Qualifikationsrunden.

Die Judges geben die Qualifikationsrunden frei.

Jeder Fahrer hat sich mit seinem abgenommenen Fahrzeug zu seiner im Zeitplan eingeteilten Startzeit im Vorstartbereich einzufinden.

An den Fahrzeugen im Vorstartbereich dürfen keinerlei Arbeiten getätigt werden.

Um sich für die Teilnahme an den Battles qualifizieren zu können, muss der Fahrer im vorgegebenen Zeitfenster seine Qualifikationsläufe absolvieren.

2.3.4 Battles

Bei einem Battle werden zwei bewertete Läufe gefahren.

Die Paarungen ergeben sich jeweils aus einem Leader und einem Chaser.

Diese Positionen werden zwischen den beiden Läufen des Battles getauscht.

Der besser qualifizierte Fahrer startet als Leader ins Battle.

Hierbei ist darauf zu achten, dass der Leader in der Kurvenaußenseite platziert ist.

Kann nach dem ersten Battle kein Gewinner ermittelt werden, wird im Anschluss ein oder mehrere One More Times gefahren.

Die Reifen auf dem Fahrzeug müssen mindestens ein komplettes Battle, mindestens zwei Läufe durchhalten.

Falls ein Fahrzeug zwischen den beiden Läufen einen technischen Defekt erleidet (ausgenommen sind Reifenwechsel), wird dem Team ein 5 Minuten Zeitfenster zugesprochen um das Problem zu beheben. Die Zeit beginnt und endet im Fahrerlager.

Sollte dies im vorgegebene Zeitrahmen nicht möglich sein kann die Rennleitung dieses Battle zurückstellen und zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

Technische Probleme, die während eines Battle-Laufs auftreten, können nicht behoben werden. Zuungunsten des Fahrers mit dem technischen Defekt, wird das Battle somit gewertet.

Die Teilnehmer der Battles fahren in einem K.O. System gegeneinander.

Die Gegnerzuteilung wird wie folgt stattfinden: 1. vs. 16, 2. vs. 15, 3. vs. 14., und so weiter.

Bei einem Gleichstand in den Qualifikationsläufen entscheiden der zweit- beziehungsweise drittbeste Qualifikationslauf über den Startplatz. Bei erneutem Gleichstand entscheidet, wer das beste Ergebnis zuerst erzielt hat.

2.4 Beschaffenheit der Strecke

Die DRIFT.de Drift Series kann sowohl auf trockener als auch auf bewässerter Fläche stattfinden. Abweichungen zu diesen Regelungen werden im Vorfeld bekannt gegeben.

2.5 Streckenmarkierung

Die Wertungsaufgaben werden durch Markierungen, Clipping Points oder andere Mittel gekennzeichnet.

2.6 Signalflaggen

Es werden die bekannten und üblichen Signalflaggen verwendet:

Gelbe Flagge: Gefahr voraus, Überholen verboten, Drift abbrechen und langsam fahren bis die Gefahr vorbei ist

Grüne Flagge: Strecke frei, als Startflagge zu verwenden

Rote Flagge: Abbruch von Training, Tempo verringern und in das Fahrerlager zurückkehren

Ein Nichtbeachten der Flaggen kann zum Ausschluss führen.

2.7 Fahrerlager

Die Teilnehmer erhalten einen (1) Platz, der ihnen bei Ankunft zugeteilt wird. Die Teilnehmer bekommen von der DRIFT.de Drift Series einen (1) Stromanschluss gestellt. Die Verlängerung zum eingeteilten Platz liegt bei den Teilnehmern.

Druckluftbehälter und Reifenmaschinen müssen betriebssicher sein. Diese dürfen nur im vom Publikum abgewandten Bereich benutzt werden. Flüssigkeiten jeglicher Art, müssen in Wannen mit genug Fassungsvermögen gelagert werden. Es ist verboten diese dem direkten Sonnenlicht auszusetzen. Ein Feuerlöscher ist in greifbarer Nähe verpflichtend. Verschmutzungen durch Flüssigkeiten auf der Strecke oder auch im Fahrerlager werden vollumfänglich dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Unter jedem Fahrzeug muss eine robuste Abdeckplane liegen. Die Abdeckplane muss die gesamte Fläche unter dem Fahrzeug abdecken. Der Teilnehmer hat die Abdeckplane mitzubringen und trägt Sorge dafür, dass diese stets sauber gehalten wird.

Es ist im eigenen Interesse jedes Teilnehmers, jedes Teams und jedes Teammitglieds, das Fahrerlager und das Gelände sauber zu halten. Dies gilt auch für die Müll- und Altreifenentsorgung.

Im Fahrerlager gilt Schrittempo. Das Hochdrehen des Motors ist auf ein Minimum zu beschränken.

Es darf nur auf den dafür ausgewiesenen Plätzen getankt werden (siehe Lageplan).

3. Verhaltensregeln

Den Teilnehmern ist es untersagt die Offiziellen der DRIFT.de Drift Series und andere Teilnehmer sowie deren Begleitungen zu beleidigen oder ihnen Gewalt anzudrohen.

Es ist auf einen professionellen Auftritt zu achten.

Burnouts, Standing Burnouts und Rolling Burnouts sind im Fahrerlager verboten!

Diese werden mit Veranstaltungsausschluss bestraft, sowie 1000,00 Euro Strafe zuzüglich entstehender Reinigungskosten.

Auf dem Parcours werden Donuts in Maßen toleriert. Es dürfen keine Schäden oder Gefährdungen von Personen durch Donuts entstehen.

Während der gesamten Veranstaltung ist es Fahrern untersagt Drogen und Alkohol zu konsumieren! Es gilt die 0,0 Promille Grenze!

Die DRIFT.de Drift Series hält sich vor, Personen, die sich nicht daran halten von der Veranstaltung auszuschließen und des Platzes zu verweisen.

Eine weitere Teilnahme an anderen Läufen der DRIFT.de Drift Series kann untersagt werden. Fehlverhalten kann auch bei nachträglichem Bekanntwerden sanktioniert werden. Das gilt auch für öffentliche Nachrede im Internet, in der Presse, und so weiter.

Die DRIFT.de Drift Series hält es sich vor, unbefristete Startverbote sowie Platzverbote auszusprechen und aufzuheben. Den Anweisungen aller Offiziellen der DRIFT.de Drift Series ist Folge zu leisten.

Fahrzeuge die an den DRIFT.de Drift Series teilnehmen, dürfen zu keiner Zeit des Wettbewerbs Flüssigkeiten (Öl, Wasser, Benzin, und so weiter) verlieren.

Verliert ein Fahrzeug Flüssigkeiten, muss es umgehend repariert und gereinigt werden. Sollte dies nicht möglich sein, kann das Fahrzeug disqualifiziert werden.

4. Verstöße gegen das Reglement

Folgende Handlungen sind ausdrückliche Verstöße gegen das Reglement:

- Bestechung oder der Versuch zur Bestechung
- Vorgehen gegen die Interessen der DRIFT.de Series
- Gefährliches oder rücksichtsloses Fahren
- Das Nichtbefolgen von Anweisungen oder Aufforderungen der Rennleitung
- Öffentliche Kritik an der Serie oder Dritter
- Unsportliches Verhalten
- Unangebrachte Sprachen oder Gesten

5. Strafen und Sanktionen

Teilnehmer, Gäste, oder andere Personen, die gegen das Reglement verstoßen, können nachfolgenden Sanktionen bestraft werden.

- Verwarnungen
- Disqualifikation
- Punktabzug

6. Meisterschaft und Prämierung

Die ersten drei (3) Platzierten erhalten Siegerpokale sowohl für die Einzel-, als auch für die Gesamtwertung.

Falls zwei oder mehrere Fahrer nach drei Veranstaltungen den gleichen Punktestand haben, entscheidet das beste Einzelergebnis. Sind die Platzierungen ebenfalls gleich, wird das Streichresultat mitberücksichtigt. Ist dann immer noch Gleichstand, entscheidet, wer zuerst das beste Ergebnis erzielt hat.

7. Judging

Das Judging (die Bewertung der Fahrer) findet in zwei (2) verschiedenen Kategorien statt. Die Fahrer der Street-Klasse werden in ihren Qualifikationsläufen und Finalläufen gejudget. Die Fahrer der Club-Klasse werden sowohl in den Qualifikationsläufen, als auch in den Battles gejudget.

Folgende Punkte werden bewertet:

Linie / Line:

Die geforderte Linie wird im Fahrerbriefing festgelegt. Es werden die Abweichungen dieser Linie bewertet.

Clipping Point:

Die geforderten Clipping Points oder Clipping Zonen werden im Fahrerbriefing festgelegt. Es werden die Abweichungen dieser Vorgaben bewertet. Das Ergebnis fließt in die Linienpunktzahl mit ein.

Winkel / Angle:

Nicht nur der Lenkwinkel wird bewertet, sondern auch seine Konstanz und wie dieser erreicht wurde.

Geschwindigkeit / Speed:

Die Geschwindigkeit wird durchgehend bewertet.

Stil / Style:

Als Stil wird die Umsetzung der Judging Kriterien bezeichnet. Die Fahrer sollen ihren eigenen Stil zeigen, entwickeln und dabei die Judging Kriterien befolgen.

Die maximale Punktzahl beträgt 100 Punkte.

Die minimale Punktzahl beträgt 0 Punkte.

Ein Dreher wird mit 0 Punkten in allen Kategorien gewertet.

7.1 Ergänzungen zum Judging

Einleitung / Entrie:

Im Fahrerbriefing wird festgelegt welcher Typ des Entries erwartet wird und wo der Startpunkt liegt. Von den Judges werden möglichst schnelle Entries erwartet. Der Winkel sollte danach zur Verlangsamung des Fahrzeugs benutzt werden. Das Einleiten des Entries mit der Handbremse wird mit Punktabzug bestraft. Die Handbremse sollte nur für kleine Korrekturen während des Drifts benutzt werden. Reverse Entries, welche nicht die saubere Linie und die vorgegebene Geschwindigkeit erfüllen werden mit Punktabzug bestraft.

Transition:

Bei den Transitions wird Wert daraufgelegt, dass schnell aus maximalem Winkel wieder zu maximalem Winkel gependelt wird. Der Gebrauch des Gaspedals wird mit in die Wertung einfließen.

Präzision und Kontrolle:

Der Drift muss immer präzise und kontrolliert sein. Präzision ist mehr als nah an die Wand heran zu fahren! Das Einsetzen des Drehzahlbegrenzers ist nicht präzise und nicht vom Fahrer kontrolliert.

Dreher und Verlust des Drifts:

Ein Dreher wird in beiden Klassen mit 0 Punkten bewertet. Ein Geradestellen führt nur in der Club-Klasse zu einem Lauf mit 0 Punkten. In der Street-Klasse gibt es für ein Geradestellen Punktabzug.

7.2 Punktevergabe

In der Klasse Street werden nach der Qualifikation die Punkte für die Meisterschaft vergeben.

In der Klasse Club gibt es sowohl für die Qualifikation als auch die Ergebnisse aus den Battles Punkte.

Punkte für die Qualifikation als auch Battles werden nachfolgendem Schlüssel vergeben:

Platzierung	Punkte
Platz 1	25
Platz 2	21
Platz 3	18
Platz 4	16
Platz 5	14
Platz 6	12
Platz 7	10
Platz 8	9
Platz 9	8
Platz 10	7
Platz 11	6
Platz 12	5
Platz 13	4
Platz 14	3
Platz 15	2
Platz 16	1

7.3 Battle Judging

Während der Battles, sollte der Leader immer die geforderte Qualifikationslinie fahren und der Chaser sollte möglichst wenig Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufweisen.

Sollte sich einer der beiden oder gar beide Fahrer drehen, verliert der Fahrer, welcher für das Eindrehen beider oder eines Fahrzeuges zuständig ist.

Gleiches gilt für einen Driftabbruch oder Kollisionen während eines Battles.

Überholen ist nur in Bereichen gestattet, die vorher von den Judges im Fahrerbriefing festgelegt wurden. Während des Überholvorgangs darf der Leader weder berührt noch behindert werden.

Die Sieger des jeweiligen Battles werden direkt nach diesem bekannt gegeben. Die Judges geben nach Absolvierung beider Läufe ihre Punkteverteilung sowie den Sieger oder gegebenenfalls einen Re-Run bekannt. Es gilt der Mehrheitsentscheid.

In den Finalläufen werden die ersten drei Platzierten erst bei der Siegerehrung bekannt gegeben.

Lead Car:

Ein Ausbremsen des Chasers oder eine anderweitige Behinderung des Chasers wird mit Punkteabzug bestraft.

Von den Fahrern wird erwartet, die von den Judges vorgegebenen Kriterien einzuhalten.

Chaser:

Der Chaser muss versuchen die Linie und den Winkel des Leaders zu kopieren, während er den Abstand so niedrig wie möglich hält.

Der Chaser darf den Leader bei seinen Transitions nicht behindern.

Kontakte zwischen Chaser und Leader sind erlaubt, solange sie die Linie des Leaders nicht beeinflussen.

7.4 Wertungsstrafen

Punktabzug für Fahrfehler (Off-Track, das Umwerfen, oder das Zerreißen von Begrenzungen) werden nur für den bestimmten Abschnitt des Parcours verteilt.

Den Judges ist es möglich Punktabzüge ohne Einhaltung von Richtlinien zu verhängen.

Wertungsstrafen sind Tatsachenentscheidungen und zu akzeptieren.

Dies ist keine vollständige Aufzählung von Wertungsstrafen. Die DRIFT.de Drift Series hält sich vor, Ergänzungen oder Abweichungen jederzeit vorzunehmen.

8. Proteste

8.1 Einspruchsfrist

Sobald die Ergebnislisten aushängen beginnt die 30-minütige Einspruchsfrist. Während dieser Frist dürfen keine Änderungen an den Fahrzeugen getätigt werden.

8.2 Einspruch, Proteste und Berufung

Einspruch ist nur innerhalb der Frist zulässig. Einspruch kann nur in schriftlicher Form und durch den Fahrer erfolgen. Die Einspruchsgebühr beträgt 400 Euro und wird, wenn dem Einspruch stattgegeben wird, zurückerstattet. Wird dem Einspruch nicht stattgegeben geht die Gebühr zugunsten der DRIFT.de Drift Series.

8.3 Entscheidungen durch die Rennleitung

Getroffene Entscheidungen der Rennleitung sind unanfechtbar. Einspruch gegen die Wertungen der Judges, des Rennleiters und seiner Assistenten sind unzulässig. Der Fahrer hat das Recht darüber informiert zu werden für welches Vergehen er Strafpunkte bekommen hat oder wofür er von der Wertung ausgeschlossen wurde.

9. Technisches Reglement

9.1 Zugelassene Fahrzeuge

Kraftfahrzeuge, die an der DRIFT.de Drift Series teilnehmen, müssen in Serie gefertigt worden sein und im Handel frei erhältlich gewesen sein.

Formelfahrzeuge, Kit Cars und Fahrzeuge mit Rohrrahmenchassis sind nicht zugelassen.

Fahrzeuge müssen Heckangetrieben sein. Die Rennleitung hält sich vor andere Antriebsarten im Einzelfall zu genehmigen. Es ist keine Allradlenkung erlaubt. HICAS usw. müssen deaktiviert sein.

Die Positionierung der Startnummern und der Seriensponsoren sind dem Klebeplan zu entnehmen. Fahrzeuge, die ohne vorgeschriebene Beklebung starten wollen, wird die Teilnahme untersagt. Die Aufkleber werden von der DRIFT.de Drift Series kostenlos zur Verfügung gestellt. Die DRIFT.de Drift Series hält sich Änderungen zu jeder Zeit des Events vor.

Die Rennleitung allein entscheidet über die Zulassung der Fahrzeuge.

9.2 Reifen

Es dürfen nur Reifen benutzt werden die über eine gültige ECE-Kennzeichnung verfügen. Speziell entwickelte Motorsportreifen sind unzulässig. Die auf der Vorderachse montierten Reifen müssen zu jeder Zeit 1,6 mm Profiltiefe haben.

Modifikationen jeglicher Art (Schneiden, Schleifen des Profils, Haftungsmittel, Reifenwärmen) sind verboten.

9.3 Fahrwerk

Für Fahrwerke wurde bisher keine Regelung festgesetzt.

9.4 Chassis

Das Chassis muss zwischen den Vorder- und Hinterachsen Federbeindomen komplett intakt sein. Nachschweißen des Chassis ist erlaubt. Die Dachlinie hat in intaktem Zustand zu sein. Bashbars sind an der Front und am Heck erlaubt. Sie dürfen die originalen Abmessungen des Fahrzeugs nicht überschreiten. Getriebetunnel dürfen soweit modifiziert werden, dass der Einbau des Getriebes möglich ist.

9.5 Motor

Die Fahrzeuge dürfen nur einen Motor haben.

Motorswaps sind zugelassen, wenn der Motor in Serie gefertigt wurde und in der Serienposition eingebaut wurde. Die Richtung des Motors darf verändert werden (zum Beispiel Einbau längs statt quer).

Das Bearbeiten der Feuerwand ist nur insoweit gestattet, um einen passenden Einbau des Motors zu ermöglichen. Es ist nicht gestattet die Feuerwand so abzuändern, dass der Motor weiter in Richtung Hinterachse versetzt werden kann.

Leistungssteigerungen sind erlaubt.

Jedes Fahrzeug muss ein Abgassystem haben. Screamer-Pipes usw. sind zugelassen. Die Fahrzeuge haben die geltenden Lärmgrenzen einzuhalten.

Es sind nur herkömmlich erhältliche Treibstoffe erlaubt. E85 ist ebenfalls erlaubt. Alkohol basierende Kraftstoffe ebenso Lachgassysteme sind aus Sicherheitsgründen verboten (Ethanol, Methanol, Nitromethan).

Treibstoff darf nicht vor Ort beziehungsweise während der Veranstaltung gemischt werden. Verstöße führen zum Ausschluss der Veranstaltung.

9.6 Antriebsstrang

Die Modifikation des Antriebsstrangs ist erlaubt. Das Getriebe, das Differential, die Kardanwelle und die Antriebswelle dürfen getauscht werden.

9.7 Seitenfenster und Schiebedächer

Es dürfen alle Scheiben außer der Windschutzscheibe aus Makrolon bestehen. Schiebedächer und Seitenfenster müssen während des Wettbewerbs geschlossen sein. Es dürfen auch FIA zugelassene Netze montiert werden, welche vom technischen Kommissar abgenommen wurden.

9.8 Fahrzeugbeleuchtung

Ablendlicht, Rücklicht und Bremslicht müssen vorhanden und funktionstüchtig sein. Zu Belüftungszwecken, darf auf ein vorderes Ablendlicht / vordere Scheinwerfereinheit verzichtet werden.

9.9 Bremsanlage

Die Bremsanlage muss jederzeit voll funktionsfähig sein. Die Betriebsbremse (Fußbremse) muss auf alle vier Räder wirken. Modifikationen am Bremssystem sind erlaubt. Bei Bremsversagen ist das Fahrzeug sofort ausrollen zu lassen und abzustellen.

9.10 Fahrerbekleidung und Helm

Das Tragen eines Schutzhelmes (ECE 04 oder Snell) ist für Fahrer und Beifahrer Pflicht. Ein Kartoverall mindestens Level 2 homologiert ebenfalls.

Es wird empfohlen, FIA homologierte Schutzkleidung wie Helm, Overall, Schuhe und Handschuhe zu tragen.

9.11 Sitze und Gurte

Für Fahrer und Beifahrer gilt Gurtpflicht. In der Street-Klasse ist mindestens ein (1) Dreipunktgurt vorgeschrieben. In der Club-Klasse ist ein mindestens Vierpunktgurt mit FIA Pflicht. Die FIA darf abgelaufen sein.

Fahrer sowie Beifahrer müssen während des Betriebs durch das Gurtsystem gesichert sein.

9.12 Abschlepphaken

In der Club-Klasse müssen an der Front und am Heck Abschlepphaken montiert sein. Diese müssen sich farblich vom Fahrzeug abheben oder kennzeichnet sein! In der Street-Klasse muss ein Abschlepphaken griffbereit im Innenraum mitgeführt werden.

9.13 Sicherheitszelle

In der Club-Klasse ist eine mindestens 6-Punkt-Zelle mit Flankenschutz Pflicht. Die Zelle darf geschraubt oder geschweißt sein.

9.14 Lärmgrenze

Die Lärmgrenze liegt bei 98 dB (A). Um diese einzuhalten sind von außen zusätzlich montierte Schalldämpfer erlaubt.

9.15 Aufhängung und Lenkung

Es sind nur Serienlenkgetriebe zulässig. Das Lenkgetriebe muss aber nicht vom selben Hersteller wie das Fahrzeug sein. Achsschenkelmodifikationen sind nur zulässig, wenn sie betriebssicher sind und sie durch den technischen Kommissar abgenommen wurden. Lenkwinkelerweiterungskits sind zulässig.

Es sind nur Serienaufhängungssysteme zulässig. Das Aufhängungssystem muss aber nicht vom selben Hersteller wie das Fahrzeug sein. Der Einbau von anderen serienmäßigen Aufhängungssystemen ist zulässig, wenn sie betriebssicher sind und durch den technischen Kommissar abgenommen wurden.

Einstellbare Lenkarme sind zulässig.

9.16 Handbremse

Hydraulische Handbremsen (Fly-offs) sind zulässig.

9.17 Aerodynamische Anbauteile

Die Modifikation der Fahrzeuge mit Anbauteilen ist zulässig, sofern diese fest am Fahrzeug montiert sind. Anbauteile dürfen aus GFK, Carbon und Metall gefertigt sein. Sollten Schäden durch herumfliegende Anbauteile entstehen, trägt diese der Fahrer!

9.18 Feuerlöscher und Batterie

In den Fahrzeugen der Club-Klasse ist ein gültiger Feuerlöscher mit mindestens zwei (2) Kg Füllmenge vorgeschrieben so wie ein Notausschalter innen und außen für die Batterie.

Straßenzugelassene Fahrzeug betrifft dies nicht.

9.19 Tank

Sicherheitstanks werden empfohlen. Der Tank muss durch eine permanente Feuerschutzwand vom Fahrgastraum abgetrennt sein.

9.20 Projekte und Umbauten

Umbauten welche nicht im Reglement stehen, müssen im Vorfeld mit der DRIFT.de Drift Series abgeklärt werden (technische Umbauten an Aufhängung, Getriebe, Motor, etc., oder der gesamten Fahrzeugstruktur (Karosserie, Chassis, Motorposition, etc.)).

10. Einverständniserklärung zu Werbe- und Fernsehrechten

Mit der Teilnahme der DRIFT.de Drift Series erklären sich die Fahrer und ihre Teams zur unentgeltlichen gewerblichen Nutzung ihrer Erfolge bei der Veranstaltung bereit.

11. Presseakkreditierung

Fahrer, Teammitglieder und sonstige Personen, die Aufnahmen von der DRIFT.de Drift Series für die Öffentlichkeit machen benötigen einer Akkreditierung durch die Organisation der DRIFT.de Drift Series. Die akkreditierten Personen werden durch die Organisation über die Sicherheitsrichtlinien aufgeklärt. Die Richtlinien müssen mit den Personalien gegengezeichnet werden. Der akkreditierte Personenkreis verpflichtet sich Aufnahmen der DRIFT.de Drift Series zukommen zu lassen. Verstöße gegen die Richtlinien führen zum Ausschluss. Bei Zuwiderhandlungen können rechtliche Schritte eingeleitet werden. Die DRIFT.de Drift Series behält es sich vor Akkreditierungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen oder die weitere Nutzung der Akkreditierung zu untersagen. Eine Akkreditierung wird erst bei Unterschrift des Haftungsausschlusses gültig. Das Betreten des Parcours ohne Warnweste führt zum sofortigen Verlust der Akkreditierung.

12. Haftung / Versicherung

Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Beifahrer, Mitfahrer, Kraftfahrzeug-Eigentümer und -Halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

Die Ausschreibung darf grundsätzlich nur durch die registrierende Stelle (federführende Sportabteilung) geändert werden.

Ab Beginn der Veranstaltung (Dokumentenabnahme) können Änderungen beziehungsweise Ergänzungen nur durch das Schiedsgericht der Veranstaltung vorgenommen werden, jedoch nur, wenn es aus Gründen der Sicherheit und/oder höheren Gewalt notwendig ist beziehungsweise die in der Ausschreibung enthaltenen Angaben über Streckenlänge, Rundenzahl und Sportwarte betrifft.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Veranstaltung oder einzelne Wettbewerbe aus vorgenannten Gründen abzusagen oder zu verlegen, Schadensersatz- oder Erfüllungsansprüche sind für diesen Fall ausgeschlossen.